

#sharing inspiration

Geschäftsbericht 2019

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats der Berlin Hyp AG 2019

Die Berlin Hyp ist eine Tochtergesellschaft der Landesbank Berlin Holding AG und im Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe ein eigenständiger gewerblicher Immobilienfinanzierer. Der Aufsichtsrat setzt sich nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes aus fünf Mitgliedern der Arbeitnehmer- und zehn der Anteilseignerseite zusammen. Neben den fünf Vertretern der Arbeitnehmer ist er vollständig aus Vertretern der Sparkassen-Finanzgruppe und einem Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften besetzt. Er berät und überwacht den Vorstand und unterstützt ihn insbesondere bei der Vernetzung mit Sparkassen im gesamten Bundesgebiet.

Die Berlin Hyp hat 2019 ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung fortsetzen können. Trotz des unverändert anhaltenden Niedrigzinsniveaus, des intensiven Wettbewerbs in der gewerblichen Immobilienfinanzierung sowie der anhaltend hohen regulatorischen Anforderungen verbunden mit der Notwendigkeit der weiteren Stärkung der Eigenmittel ist die Berlin Hyp mit dem Verlauf und dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 zufrieden. Der Aufsichtsrat sieht die Entwicklung der Berlin Hyp sowie ihre Behauptung in dem schwierigen Marktumfeld unter Einhaltung ihrer konservativen Risikostrategie und -kultur als gefestigt und sehr positiv.

Der Aufsichtsrat hat sich auch 2019 nach den gesetzlichen Vorgaben zeitnah, regelmäßig und umfassend schriftlich wie mündlich mit der Lage und der Geschäftsentwicklung der Berlin Hyp, der Planung, der Risikosituation, dem Risikomanagement und der Compliance befasst. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht, sich von deren Ordnungsmäßigkeit überzeugt, alle in diesem Zusammenhang relevanten Aspekte beraten und Empfehlungen ausgesprochen. Insbesondere hat er die für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft.

Schwerpunkte der Aufsichtsrats-tätigkeit

Gegenstand aller Aufsichtsrats-Sitzungen des Jahres 2019 war jeweils die ausführliche

Berichterstattung des Vorstands zur aktuellen Geschäftsentwicklung inkl. Umfeld und Vorhaben, zur Risikolage der Berlin Hyp und zum Sachstand der strategischen Beteiligungen. Außerdem wurde vom Vorstand regelmäßig über die Entwicklung des Verbundgeschäfts sowie über die in der Berlin Hyp laufenden externen Prüfungen berichtet.

In der **Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 28. März 2019** wurde nach den erfolgten Berichterstattungen durch Vorstand und Abschlussprüfer sowie nach intensiver Beratung und Prüfung der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31. Dezember 2018 gebilligt und damit festgestellt. Im Verlauf dieser Sitzung wurden ebenfalls die Jahresberichte der Internen Revision und des Compliance-Beauftragten sowie der Bericht über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) diskutiert und zur Kenntnis genommen.

Der Bericht des Aufsichtsrats und der Corporate-Governance-Bericht sowie die nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht) wurden erörtert und beschlossen.

Der Aufsichtsrat fasste ebenfalls die erforderlichen Beschlüsse zur Tagesordnung der Hauptversammlung der Berlin Hyp. Anpassungen in der Risikostrategie wurden vom Aufsichtsrat beraten und zur Kenntnis genommen.

Nach den Vorgaben der Institutsvergütungsverordnung (IVV) wurde der vom Vorstand festgesetzte Gesamtbonuspool für die Mitarbeiter zur Kenntnis genommen sowie der Gesamtbetrag der variablen Vergütung für den Vorstand festgesetzt. Anschließend wurde auf Grundlage der individuellen Zielerreichung über die individuelle Zieltantieme der einzelnen Vorstandsmitglieder und über die Auszahlung von Vorbehaltstantiemen entschieden. Der Aufsichtsrat befasste sich außerdem mit aufsichtsrechtlichen Fragen und deren Auswirkungen auf die Bank. In diesem Zusammenhang wurde die Trennung von Nominierungs- und Vergütungskontrollausschuss erörtert und vorbereitet.

Aufgrund des Auslaufens des Vorstandsvertrags von Roman Berninger zum 31. Dezember 2019

beriet der Aufsichtsrat das weitere Vorgehen. Der Personal- und Strategieausschuss wurde beauftragt, als Findungskommission geeignete Kandidaten für die Nachfolge zu suchen.

In der **Sitzung am 17. Juni 2019** wurden neben den regelmäßigen Berichten (aktuelle Geschäftsentwicklung inkl. Sachstand der strategischen Beteiligungen, Risikolage, Verbundgeschäft, Sachstand diverse Prüfungen) Berichte über Spenden und Sponsoringmaßnahmen, über den Umsetzungsstand des IT-Projekts SAP-HANA, über das Projekt Strategische Ressourcenplanung und über die gezielte Steuerung der risikogewichteten Aktiva (RWA-Steuerung) nach Erörterungen mit dem Vorstand zur Kenntnis genommen. Die Auswahl- und Diversitätsstrategie sowie die Stellenbeschreibungen und Bewerberprofile für künftige Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat aktualisiert. Außerdem entschied der Aufsichtsrat das Vorgehen für seine Effizienz- und Eignungsprüfung und nahm Änderungen in seinen Regelwerken (i.W. zur Klarstellung) vor.

Aufgrund aufsichtsrechtlicher Anforderungen wurden die Aufgaben des Personal- und Strategieausschusses auf zwei Ausschüsse aufgeteilt. Die gesetzlichen Aufgaben des Vergütungskontrollausschusses wurden herausgelöst und auf den dafür eigenständig gebildeten Vergütungskontrollausschuss übertragen. Der bisherige Personal- und Strategieausschuss wurde in Präsidial- und Nominierungsausschuss umbenannt.

In der **Sitzung am 23. September 2019** legte der Aufsichtsrat nach einem Vorschlag des Prüfungsausschusses die Prüfungsschwerpunkte für die Jahresabschlussprüfung des Geschäftsjahres 2019 fest. Im Rahmen der Berichterstattungen durch den Vorstand diskutierte der Aufsichtsrat auch über den Referentenentwurf des in Rede stehenden Mietendeckels, der zum Jahresanfang 2020 vom Berliner Senat auf den Weg gebracht werden sollte. Der Aufsichtsrat erörterte ausführlich das Projekt zur Errichtung eines neuen energieeffizienten Gebäudes als Geschäftssitz für die Berlin Hyp am derzeitigen Standort und beauftragte den Vorstand mit der Umsetzung der Pläne. Über die Ergebnisse der

Effizienz- und Eignungsprüfung des Aufsichtsrats und des Vorstands legte der Aufsichtsratsvorsitzende einen zusammenfassenden Bericht vor. Die Prüfung ergab, dass die Arbeit im Aufsichtsrat effektiv ist und die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats über die erforderlichen Sachkenntnisse und Fähigkeiten sowie Erfahrungen verfügen.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die EZB hat der Aufsichtsrat Alexander Stuwe zum Nachfolger von Roman Berninger als ordentliches Mitglied des Vorstands bestellt und seiner Ernennung zum Generalbevollmächtigten für die Einarbeitungszeit zugestimmt. Im Zuge des bevorstehenden Wechsels in der Zusammensetzung des Vorstands nahm der Aufsichtsrat die MaRisk-konforme Neuordnung der Vorstandsressorts zur Kenntnis.

In der **Sitzung am 29. November 2019** wurden die regelmäßigen Berichte des Vorstands um eine Präsentation über die Treasury-Aktivitäten, den Umsetzungsstand des IT-Projekts SAP-HANA sowie den Abschlussbericht über das Projekt IT-Compliance ergänzt. Turnusgemäß wurden die Aktualisierungen der Strategiedokumente erörtert. Anschließend befasste sich der Aufsichtsrat detailliert mit der Hochrechnung 2019 und der Mittelfristplanung 2020–2024.

Zur Ergebnisverbesserung des Kerngeschäfts erfolgte eine Grundsatzdiskussion über eine mögliche Erweiterung der Vertriebsaktivitäten der Bank im Ausland.

Auch die Vergütungssysteme der Berlin Hyp wurden turnusgemäß überprüft und als angemessen erachtet. Gleichzeitig aktualisierte der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gemäß DCGK. Für die Mitglieder des Vorstands wurden die Unternehmens- und individuellen Ziele für 2020 vereinbart.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Die Arbeit des Aufsichtsrats der Berlin Hyp wurde bis Mitte des Jahres von drei Ausschüssen unterstützt, und zwar vom Prüfungsausschuss (PA), vom Personal- und Strategieausschuss (PSA) und vom Kreditausschuss (KA). Entsprechend den aufsichtsrechtlichen

Anforderungen wurde der PSA am 17. Juni 2019 in den Präsidial- und Nominierungsausschuss (PNA) sowie den Vergütungskontrollausschuss (VKA) aufgeteilt. Alle Ausschüsse tagten jeweils ca. 10 bis 14 Tage vor den Aufsichtsratssitzungen. Anschließend wurden in den Aufsichtsratssitzungen schriftliche Berichte aus den Ausschüssen vorgelegt.

Die wesentliche Aufgabe des PA ist die Begleitung der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses. Außerdem ist ihm die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Steuerungs- und Kontrollsystems und der Funktionsfähigkeit der internen Revision übertragen. Er befasst sich ferner mit Fragen der Compliance. Der PA besteht aus fünf Mitgliedern.

Der PSA befasste sich mit Personalthemen, der Strategie, der Planung und grundsätzlichen Fragen des Unternehmens und überprüfte regelmäßig die Anwendung des DCGK. Er fungierte gleichzeitig auch als Vergütungskontroll- und als Nominierungsausschuss. Der PSA wurde am 17. Juni 2019 in Präsidial- und Nominierungsausschuss (PNA) umbenannt. Der PNA befasst sich seitdem mit den Personal- und Strategiethemata, bewertet die Effizienz und Eignung des Vorstands und überprüft regelmäßig die Anwendung des DCGK. Der PNA besteht aus sechs Mitgliedern.

Der am 17. Juni 2019 eigenständig gebildete VKA überwacht die Vergütungssysteme der Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter und berücksichtigt dabei besonders die Auswirkungen auf Risiken und das Risikomanagement der Berlin Hyp. Er besteht aus vier Mitgliedern.

Der KA verfügt über eine eigene Kreditkompetenz und fungiert auch als Risikoausschuss. Somit befasst er sich vorrangig mit Kreditentscheidungen, die die Kompetenzstufe „Gesamtvorstand“ übersteigen, außerdem mit der Risikostrategie, den regelmäßigen Risikoberichten und den Grundsätzen der Geschäftspolitik im Kreditgeschäft. Im KA finden zusätzlich zu den Sitzungen regelmäßig schriftliche Umlaufverfahren und Telefonkonferenzen - zu Kreditentscheidungen, die in seiner Kompetenz liegen - statt. Der KA besteht aus fünf Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat hat sich über die Arbeit der Ausschüsse regelmäßig und umfassend berichten lassen.

Corporate Governance

Als nicht börsennotierte Aktiengesellschaft unterliegt die Berlin Hyp grundsätzlich nicht den Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Die Berlin Hyp hat sich jedoch vor dem Hintergrund ihrer Kapitalmarktaktivitäten dazu entschlossen, die im DCGK niedergelegten Grundsätze guter Unternehmensführung zu berücksichtigen und darüber zu berichten. Die Berlin Hyp folgt dem Kodex bereits seit 2002 und veröffentlicht seither jährlich eine Entsprechenserklärung. Einzelheiten sind dem Corporate-Governance-Bericht zu entnehmen.

Sitzungen und Teilnahme

Insgesamt haben im Geschäftsjahr 2019 vier Plenumssitzungen sowie neunzehn Ausschusssitzungen – davon vier Telefonkonferenzen – stattgefunden. Es gab keinen Sachverhalt, der ein Umlaufverfahren des Aufsichtsrats erforderlich machte. In 17 Umlaufverfahren des KA wurden 22 Kreditbeschlüsse gefasst. In einem Fall nahm der KA einen Kreditbeschluss zur Kenntnis, den der Vorstand im Rahmen seiner Eilkompetenz gefasst hatte.

Ausschusssitzungen fanden immer ca. 10 bis 14 Tage vor den Plenumssitzungen statt. An der Sitzungsteilnahme verhinderte Mitglieder wirkten im Regelfall durch Stimmbotschaften an den Beschlussfassungen mit. Bis auf Reinhard Sager haben alle Aufsichtsratsmitglieder an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Plenums und seiner Ausschüsse, denen sie angehören, teilgenommen. Reinhard Sager hatte sich jeweils im Vorfeld der Sitzungen, an denen er nicht teilnehmen konnte, unter Angabe von Gründen entschuldigt und eine Stimmbotschaft abgegeben.

Interessenkonflikte und deren Behandlung

Der Aufsichtsrat hat Regelungen getroffen, die Interessenkonflikte vorbeugen sollen. Im Geschäftsjahr 2019 haben sich bei drei Entscheidungen insgesamt fünf Gremienmitglieder zur Vermeidung des Anscheins eines Interessenkonflikts bei der Beschlussfassung der Stimme enthalten.

Personalia Aufsichtsrat

Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats gab es im Geschäftsjahr 2019 nicht. Der Aufsichtsrat setzt sich aus fünfzehn Mitgliedern – zehn Vertretern der Anteilseigner und fünf der Arbeitnehmer – zusammen.

Personalia Vorstand

Der Vorstand setzte sich in 2019 unverändert aus drei Mitgliedern – Sascha Klaus, Gero Bergmann und Roman Berninger – zusammen. Zum 31. Dezember 2019 lief der Vorstandsvertrag von Roman Berninger aus. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Roman Berninger für seine äußerst erfolgreiche Tätigkeit im Vorstand der Berlin Hyp und wünscht ihm für seine weitere Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Ab dem 1. Januar 2020 besteht der Vorstand aus zwei Mitgliedern, Sascha Klaus und Gero Bergmann. Vorbehaltlich der Zustimmung der EZB wurde Alexander Stuwe voraussichtlich mit Wirkung ab dem 1. Juli 2020 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Für die Einarbeitungszeit wurde er zum Generalbevollmächtigten ernannt.

Jahresabschluss 2019

Der vorliegende Jahresabschluss der Berlin Hyp mit dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 wurde durch die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, unter Beachtung der vom Aufsichtsrat festgelegten Prüfungsschwerpunkte geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das erteilte Testat zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss der Berlin Hyp wurde nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Er wurde zusammen mit dem Lagebericht und den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor den Sitzungen vorgelegt. Der Vorstand hat den Abschluss und das Risikomanagementsystem ausführlich in den beiden die Bilanzsitzung vorbereitenden Sitzungen des PA und auch in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats erläutert. Der Abschlussprüfer hat an diesen drei Sitzungen teilgenommen und zum Umfang, den Schwerpunkten und den wesentlichen Ergebnissen seiner Prüfung berichtet. Er kam zu dem Ergebnis, dass insgesamt keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorlagen.

Außerdem hat sich auch der KA mit den Prüfberichten zum Jahresabschluss 2019 befasst, soweit sie Aussagen zum Kreditgeschäft und zur Risikolage der Berlin Hyp enthalten, und keine Einwendungen erhoben.

Der PA hat die Unterlagen geprüft und dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses

empfohlen. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfungen nach Einsichtnahme in die Berichte des Abschlussprüfers sowie eingehender Diskussion zugestimmt und festgestellt, dass auch nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfungen Einwendungen nicht zu erheben sind. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Abschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2019 festgestellt. Entsprechend des Gewinnabführungsvertrages wird das Ergebnis des Jahres 2019 an die Landesbank Berlin Holding AG abgeführt. Während der Jahresabschlussprüfung hat sich der Vorsitzende des PA beim Abschlussprüfer KPMG regelmäßig über den Stand der Prüfung informiert.

Nachhaltigkeitsbericht (nichtfinanzielle Erklärung)

Der PA und der Aufsichtsrat haben sich ferner mit der vom Vorstand erstellten nichtfinanziellen Erklärung 2019 befasst. KPMG hat als Abschlussprüfer eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit durchgeführt und dabei keinen Anlass für Beanstandungen gesehen. Der Vorstand erläuterte die Unterlagen in der die Bilanzsitzung vorbereitenden Sitzung des PA und auch in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats eingehend, die Vertreter von KPMG berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und beantworteten ergänzende Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hatte nach seiner Prüfung keine Einwendungen.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und wurden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Mindestens einmal jährlich finden im Vorfeld einer Gremiensitzung Weiterbildungen durch Vorträge von externen oder internen Referenten statt. 2019 befassten sich die Gremienmitglieder u.a. mit den Themen Monitoring von Risikofaktoren bei IT-Implementierungen und IT-Compliance.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2019.

Berlin, im März 2020

Für den Aufsichtsrat

Helmut Schleweis
Vorsitzender

